

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 2: Schulbauten = Ecoles = Schools

Rubrik: Neue Tendenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Tendenzen

Polyhedral Developments Ltd., London: Keith Critchlow, Heywood Hill, Farog Hussain und Carl Kowski

Von den vier Architekten, die sich in London zur Polyhedral Developments Ltd zusammenschlossen, ist der 1933 geborene Critchlow der bekannteste, dies ohne – was Critchlow selbst nie wünscht – seine Kompagnons hinter ihn stellen zu wollen.

Keith Critchlow verließ als einer der wenigen Architekten neben Buckminster Fuller schon sehr früh die orthogonale Architektur, um sich ausgiebig mit polyederförmigen Strukturen zu beschäftigen. Im Gegensatz zu vielen Theoretikern versuchte er aber immer, seine Arbeiten der Praxis nutzbar zu machen.

In die Zukunft projiziert, wird eine solche Architektur, wie sie Critchlow und die Polyhedral Developments Ltd ver-

tritt, auf dem Gebiet der Architektur noch sehr große Entwicklungschancen haben. Erst durch eine polyederförmige Architektur können neue Baumaterialien so ökonomisch verwendet werden, daß sie mit den herkömmlichen massiven und orthogonalen Baumethoden wirtschaftlich konkurrieren können.

Gewiß, Critchlow und seine Kollegen, wie auch alle anderen Vertreter dieser neuen Architektur, sind nicht die Erfinder, die beim Nullstand anfangen mußten. Ohne die theoretischen Vorarbeiten eines Johannes Kepler, Max Brückner oder Gustav Holzmüller, um nur einige zu nennen, wäre die polyederförmige Architektur heute noch nicht so weit.

Critchlow und seine Kollegen haben den Zenit ihrer Schaffenskraft bestimmt noch nicht erreicht, und es ist die Frage, ob man heute schon mit Buckminster Fuller schreiben will, daß »Keith Critchlow einer der ganz seltenen konzipierenden Geister unseres Jahrhunderts« sei.

Erwin Mühlestein

1 Prototyp aus fünf zusammengefügt Oktagon-Raumzellen, 1968.

2 Drei linear aneinander gereihte Oktagon-Raumzellen für eine Autoreparaturwerkstätte, 1968.

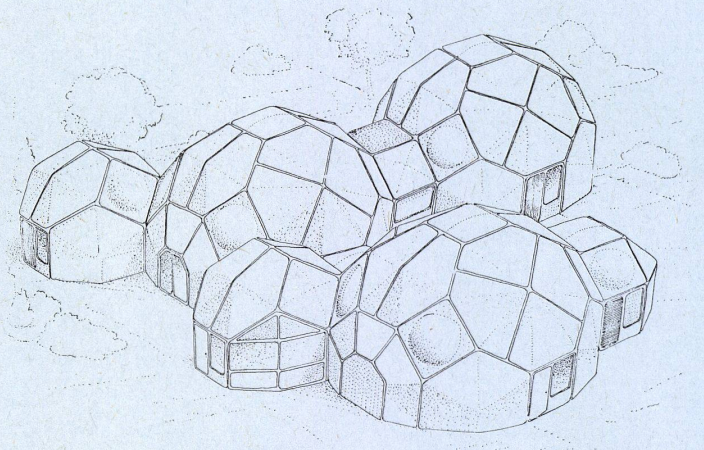
3 Kombination aus drei verschiedenen Polyeder-Raumzellen: Polydome, Square Spin House und Hexagon House, 1969.

4 + 5 Zwei Seiten aus Critchloows Buch »Order in Space«, erschienen 1969 im Verlag Thames and Hudson, London, 120 Seiten, ca. 25 DM/SFr.

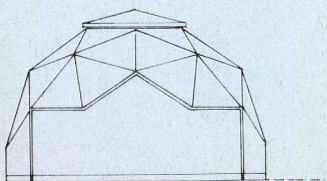
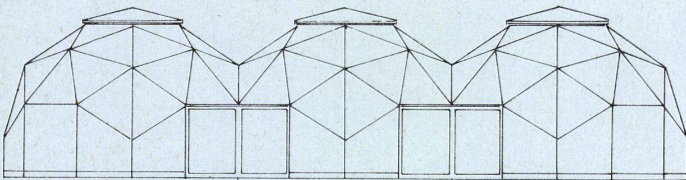
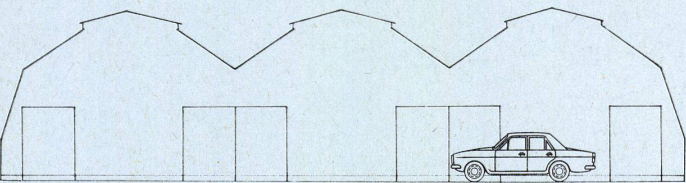
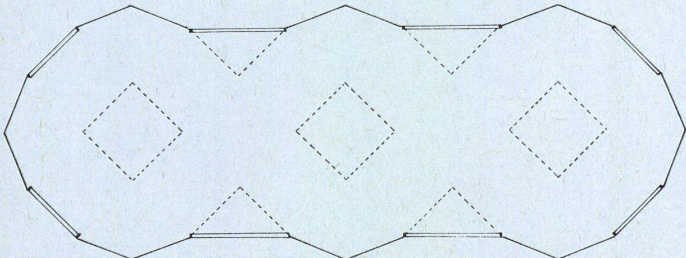
»Pavilions in the Parks«-Wettbewerbsprojekt 1970, das mit einem Ersten Preis ausgezeichnet wurde.



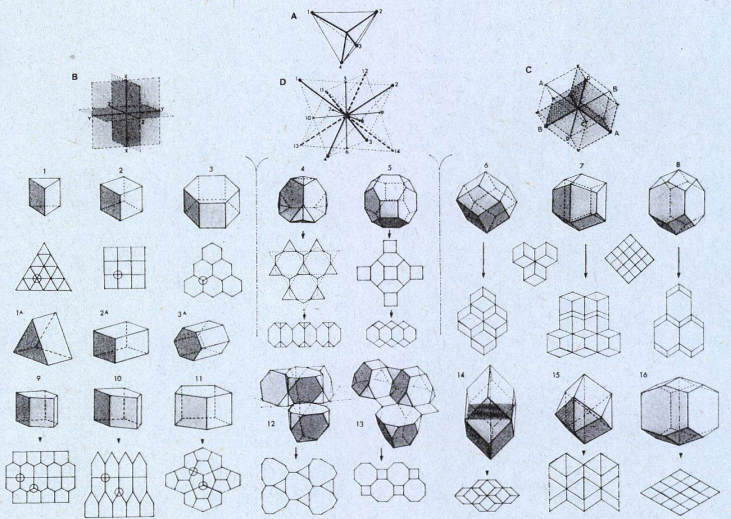
1



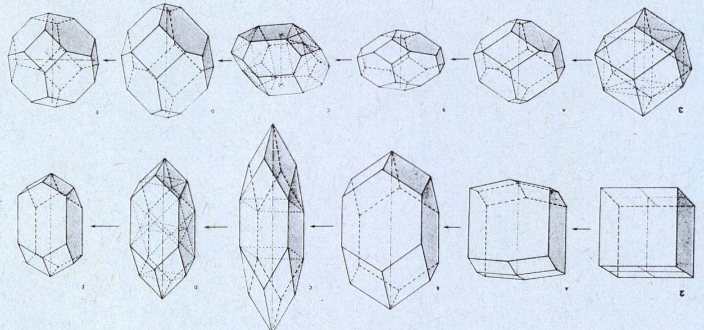
3



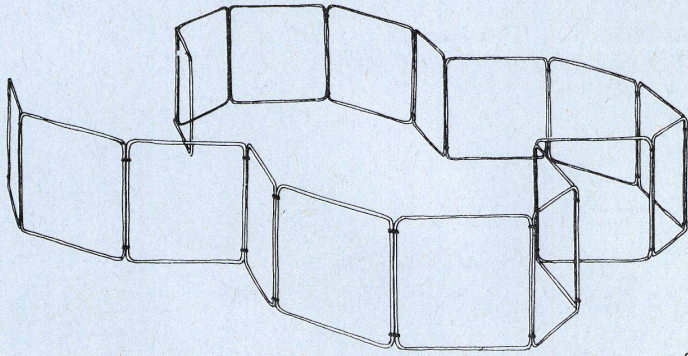
2



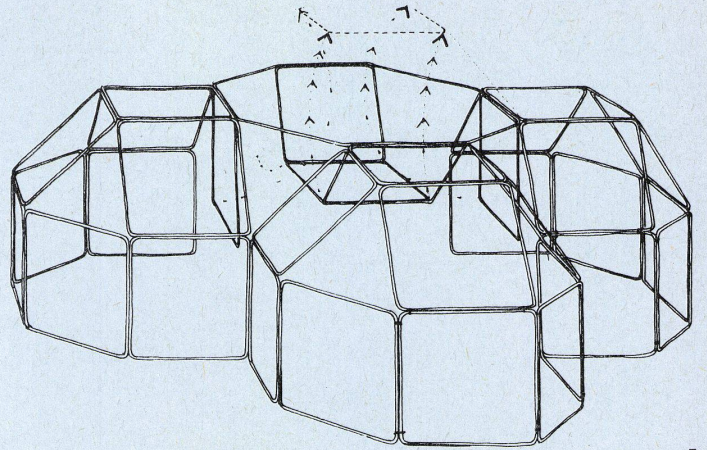
4



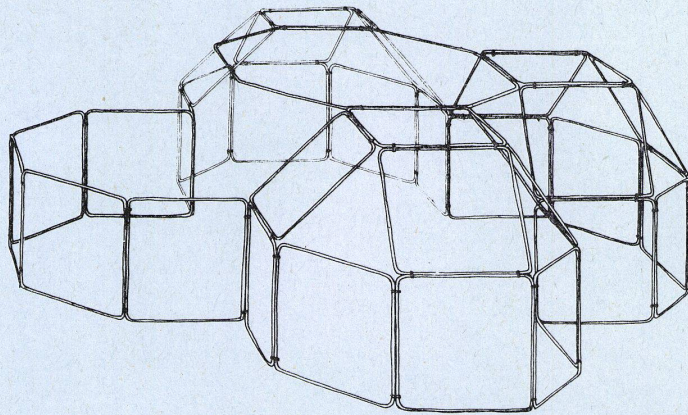
5



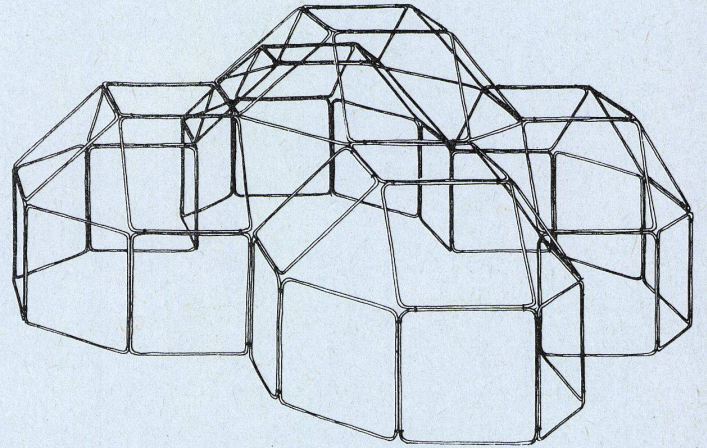
6



7



8

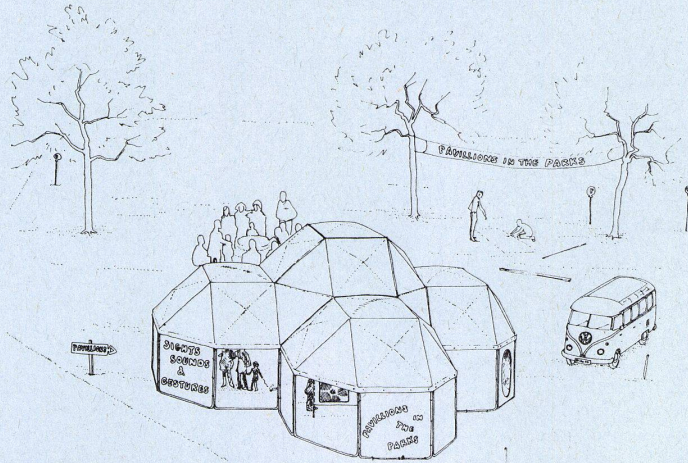


9

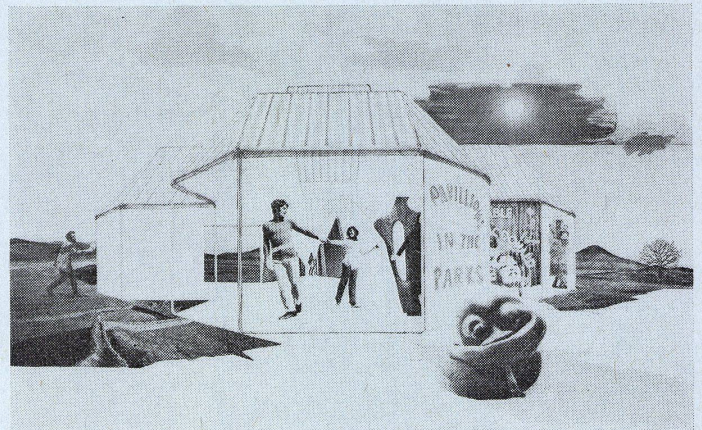
6-9
Aufbauphasen der Rahmen-Tragstruktur.

11-13
Verschiedene Verwendungsmöglichkeiten des Pavillons bei Tag und Nacht.

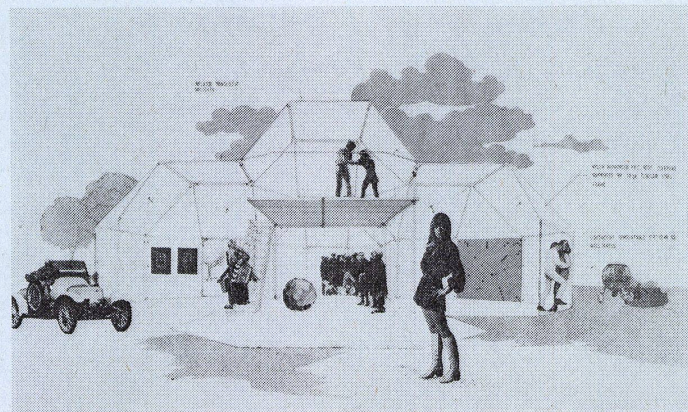
10
Rahmenkonstruktion mit eingesetzten Wand- und Dachplatten.



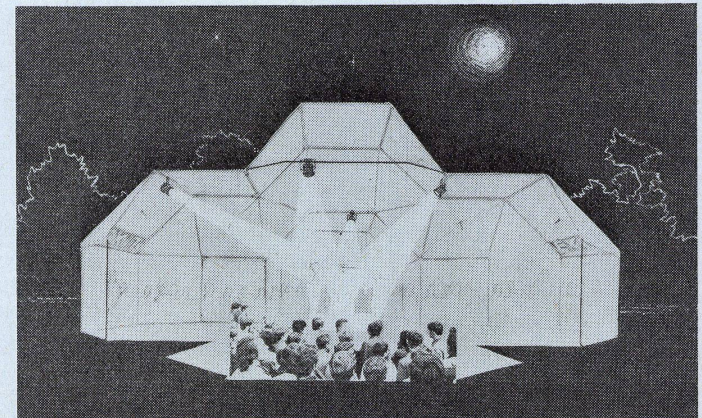
10



11



12



13